

# Lessing-Gymnasium

Juli 2019



**Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,**

*„Zusammenkommen ist ein Anfang,  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
Zusammenarbeit ist ein Erfolg.“*

dieses Zitat von Henry Ford war die Einleitung meines Briefes zum Amtsantritt im März 2007. Nun, nach mehr als 12 Jahren, endet meine Zeit als Schulleiterin am Lessing-Gymnasium. Für mich persönlich ist dies ein großer Umbruch. In letzter Zeit habe ich häufig an den Beginn meiner Tätigkeit als Schulleiterin gedacht, der ebenfalls eine große Veränderung in meinem Schulleben mit sich brachte. Eine wesentliche Aufgabe habe ich immer darin gesehen, die atmosphärischen und organisatorischen Rahmenbedingungen für ein gutes Miteinander zu schaffen. Mir war immer bewusst, dass der Erfolg schulischer Arbeit auf guter Teamleistung, auf Zusammenarbeit auf Augenhöhe beruht und deshalb lag mir stets am Herzen, möglichst in alle Prozesse eine Vielzahl engagierter „Mitstreiter“ einzubinden. Dank des großen Engagements und der hohen fachlichen und pädagogischen Kompetenz unseres Lehrerkollegiums, dank des gut harmonisierenden Schulleitungsteams und der loyal mitdenkenden und engagierten Sekretärinnen, dank der interessierten und konstruktiven Mitwirkung der Eltern und Schülerinnen und Schüler und auch dank der Unterstützung unseres Schulträgers ist viel bewegt worden.

Unser Förderverein hat durch seine ehrenamtliche Tätigkeit und den verantwortungsvollen Einsatz der Mitgliedsbeiträge zu unserer Schulentwicklung einen hohen Beitrag geleistet. Unsere Schulsozialarbeiterin, unser Kinder-StadtKirche-Team, unsere Mensa-Damen und natürlich auch unsere Hausmeisterin und unsere Reinemachefrauen haben jeweils auf ihre Weise das Schulleben bereichert und tragen zum guten Klima am Lessing-Gymnasium bei. Hiermit möchte ich mich ein letztes Mal bei allen ganz herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders bei unserem Abteilungsleiter und langjährigen Oberstufenberater, Cornelius Leutner, der ebenfalls am Ende dieses Schuljahres in Pension geht. Herr Leutner hat viele Schülergenerationen engagiert und kompetent unterrichtet, beraten und geprägt; ganz herzlichen Dank im Namen der ganzen Schulgemeinschaft.

In einer Schule läuft nicht immer alles glatt und wunschgemäß. Im Schulalltag kann die Bewältigung von Problemen durchaus auch mit einer ernsten Auseinandersetzung verbunden sein. Wichtig war mir dabei immer, dass sich jeder in seiner Persönlichkeit angenommen fühlt, dass tolerant miteinander umgegangen wird und wir uns in der bunten Vielfalt akzeptieren und respektieren, um eine gelingende Schulgemeinschaft zu bilden. Das versuchte ich in den letzten Jahren bereits den Fünftklässlern bei der Begrüßung mit dem Zitat unseres Namenspatrons Gotthold Ephraim Lessing zu vermitteln:

*„Wir sind alle Blätter an einem Baum  
keins dem andern ähnlich,  
das eine symmetrisch, das andere nicht,  
und doch alle gleich wichtig dem Ganzen.“*

Das Ziel des Gymnasiums ist es, die Jugendlichen zum Abitur zu führen, sie acht Jahre lang auf dem Weg zu ihrem Erwachsenwerden zu begleiten. Dies geschieht sowohl im Fachunterricht, dem Kernbereich unserer Arbeit, als auch in unserem außerunterrichtlichen, äußerst vielseitigen, „bunten“ Schulleben. Ich erinnere mich gerne an viele Begegnungen mit euch, liebe Schülerinnen und Schüler, nicht nur im Unterricht, sondern auch bei vielfältigen anderen Anlässen, wie zum Beispiel bei Konzerten, Theateraufführungen, Sportveranstaltungen, Wettbewerben, Vorträgen, Projekttagen, Ausstellungen oder Gottesdiensten. Für diese Begegnungen bin ich sehr dankbar, und es erfüllt mich mit Stolz, was ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, auf die Beine gestellt habt. Ich freue mich, dass ich mich beim Schulfest am vorletzten Schultag persönlich von euch allen verabschieden kann und wir gemeinsam feiern.

Die Arbeit als Schulleiterin hat mir sehr große Freude bereitet, und ich habe die täglichen Herausforderungen, besonders die vielfältigen Begegnungen mit den Menschen, immer gerne angenommen. Aber ich verhehle auch nicht, dass mich diese Schulleitungsaufgaben viel Kraft gekostet haben. Nun freue ich mich darauf, die große Verantwortung abgeben zu können, auch wenn ich eine mir vertraute Gemeinschaft verlasse, die mir außerordentlich ans Herz gewachsen ist. Liebe Schülerinnen und Schüler, euer fröhliches „Hallo Frau Schatte“ wird mir sehr fehlen.

Im Sinne des Ausspruchs von Guy de Maupassant *„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“* möchte ich mich herzlich für die vielfältigen Begegnungen, die ich im Schulalltag erfahren durfte, bedanken. Sie haben das Leben als Schulleiterin lebenswert gemacht und viel Freude geschenkt.

Inzwischen steht auch offiziell fest, dass Frau Ulrike Seitz die Schulleitung am Lessing-Gymnasiums übernehmen wird, sodass ich mich mit dem Wissen aus dem Schulleben zurückziehen kann, dass die Zukunft der Schule in guten Händen liegt.

Ich wünsche Ihnen, liebe Eltern, und euch, liebe Schülerinnen und Schüler, alles Gute für die Zukunft und bitte Sie und euch alle, meine Nachfolgerin voll Vertrauen in die Schulgemeinschaft aufzunehmen.

Es grüßt ganz herzlich eure und Ihre



Sabine Schatte